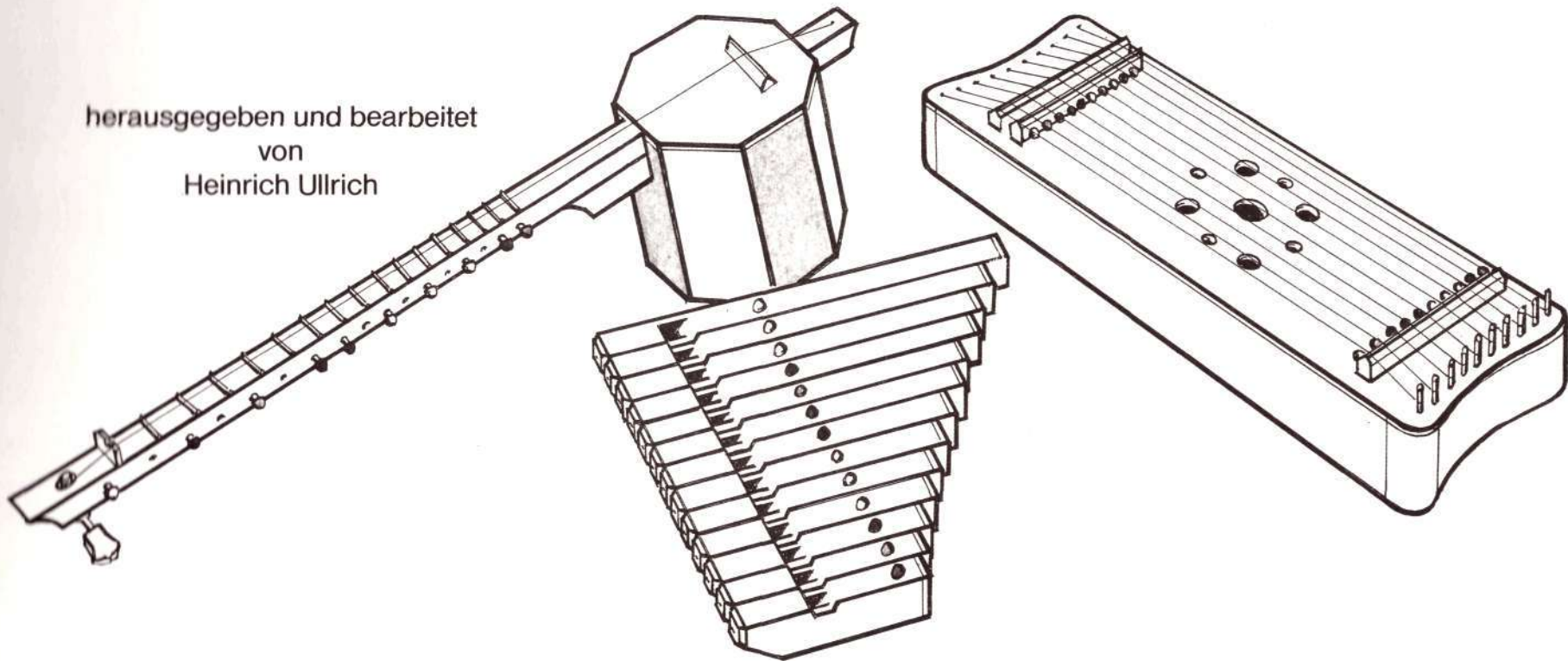


UWLILA

FARBKLANG

herausgegeben und bearbeitet
von
Heinrich Ullrich



SPIEL- UND SINGBUCH
ZUM AUSMALEN
BAND 1

1. Auflage

© 1990 by Heinrich Ullrich, Landshut/Germersheim

Alle Rechte vorbehalten.

Titel, Texte und Bearbeitungen sind urheberrechtlich geschützt.

Jegliche Vervielfältigung bedarf der schriftlichen Genehmigung.

Dies gilt für alle Vervielfältigungsverfahren, Fotokopie, Filme,
Folien und elektronische Medien.

Druck und Satz: STD der Albert-Frankenthal AG

Printed in Germany 1990

Vertrieb: Landshuter Werkstätten, Sonnenring 4, 8300 Landshut-Altdorf

1990

Landshut

Germersheim

SPIEL- UND SINGBUCH

ZUM AUSMALEN

BAND 1

herausgegeben und bearbeitet
von
Heinrich Ullrich

Danke der Albert-Frankenthal AG,
für die freundliche Unterstützung

Vorwort

Endlich ist es soweit! Für die immer größer werdende ULWILA-Familie liegt nun das **Spiel- und Singbuch**, Band 1 vor. Den kleinen und großen Musikern, die die Grundlagen des Musizierens nach dem ULWILA-Farbnoten- und Instrumentensystem mit dem Spielen des Grundkurses erworben haben, stehen mit diesem Notenbuch mehrstimmig gesetzte Lieder bzw. Spielstücke aus den Bereichen Kinderlied, Folklore, Spiritual, Klassik, geistliches Lied zur Verfügung.

Die Stücke wurden von mir in einfacher Form gesetzt und ermöglichen sowohl Einzelspiel als auch gemeinsames Musizieren. Das Musizieren soll leicht gelingen und dennoch schön klingen. Den Spielstücken liegt folgender Aufbau zugrunde:

Die obere Zeile der großen Noten (mit Ausnahme des Spirituals „Rock My Soul“) bildet die Melodiestimme. Darunter befindet sich eine zweite Stimme. Unter dieser zweiten Stimme liegt das Fundament, die Baß-Stimme.

Die kleineren Farbnoten in der obersten Zeile stellen etwas Neues dar:

Es sind Noten für das akkordische Begleiten der Spielstücke. Die Farben der kleinen Akkordfarbnoten haben folgende Bedeutung:

Schwarz = C-Dur Akkord; grün = F-Dur Akkord; rot = G-Dur Akkord; braun = D-Dur Akkord.

Für dieses akkordische Begleiten stehen auch neue ULWILA-Akkordbegleitinstrumente, das **Akkordbrett** und die **Akkordlaute** zur Verfügung.

Das Spiel- und Singbuch eröffnet vielfältige Möglichkeiten des Musizierens:

- Die Lieder werden gesungen und auf Akkordbrett/Akkordlaute begleitet.
- Die Melodie wird auf Steckflöte, Steckmundharmonika (Spießlaute, Zupfbrett) gespielt und gegebenenfalls mit Akkordbrett/Akkordlaute begleitet.
- Melodie und Akkordbegleitung werden durch die Baßstimme gestützt und getragen.
- Erste und zweite Stimme spielen zusammen; sie können akkordisch begleitet und von dem Baß getragen sein.

Die Stimmen können sowohl einzeln als auch mehrfach besetzt sein, so daß daraus ein Orchester entstehen kann, wie z. B. das Orchester der Paul-Mohr-Schule für Geistigbehinderte, Landau, welches nach solchen Partituren musiziert.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, daß mit dem instrumentalen Musizieren das Singen – auch das mehrstimmige – gebührend praktiziert wird. Gerade für das Erlernen des Instrumentalspiels hat das Singen eine grundlegende Bedeutung.

Aus Gründen der Überschaubarkeit ist bei jedem Lied nur die erste Strophe im Farbnotensystem abgedruckt. Die weiteren Strophen finden sich im Anhang des Buches.

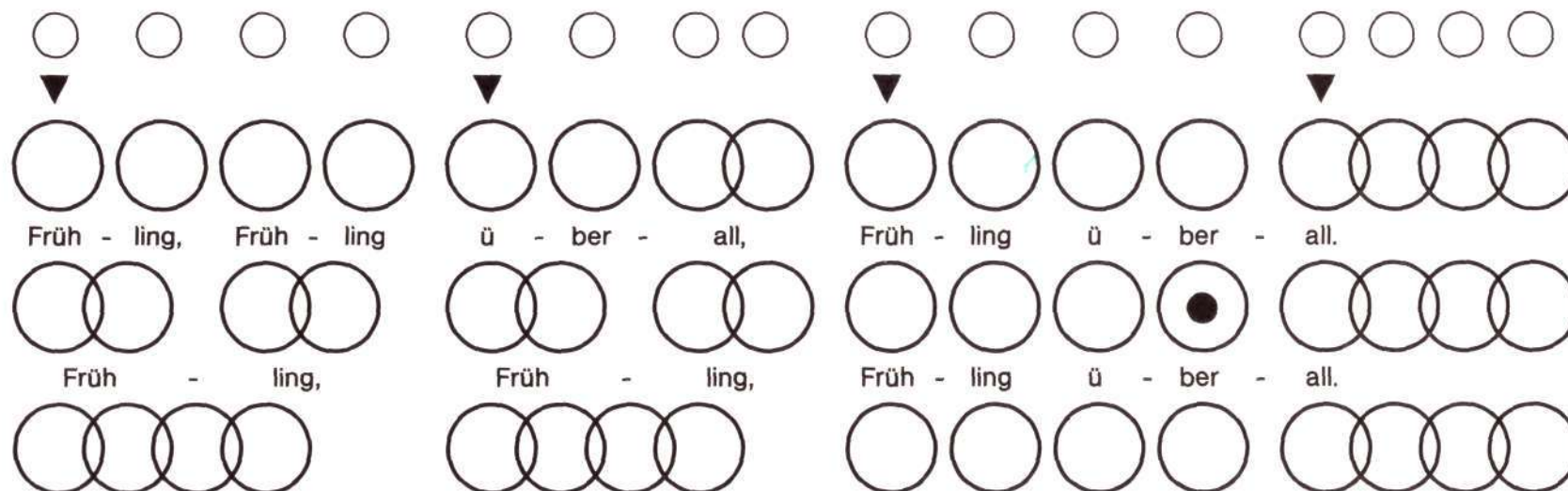
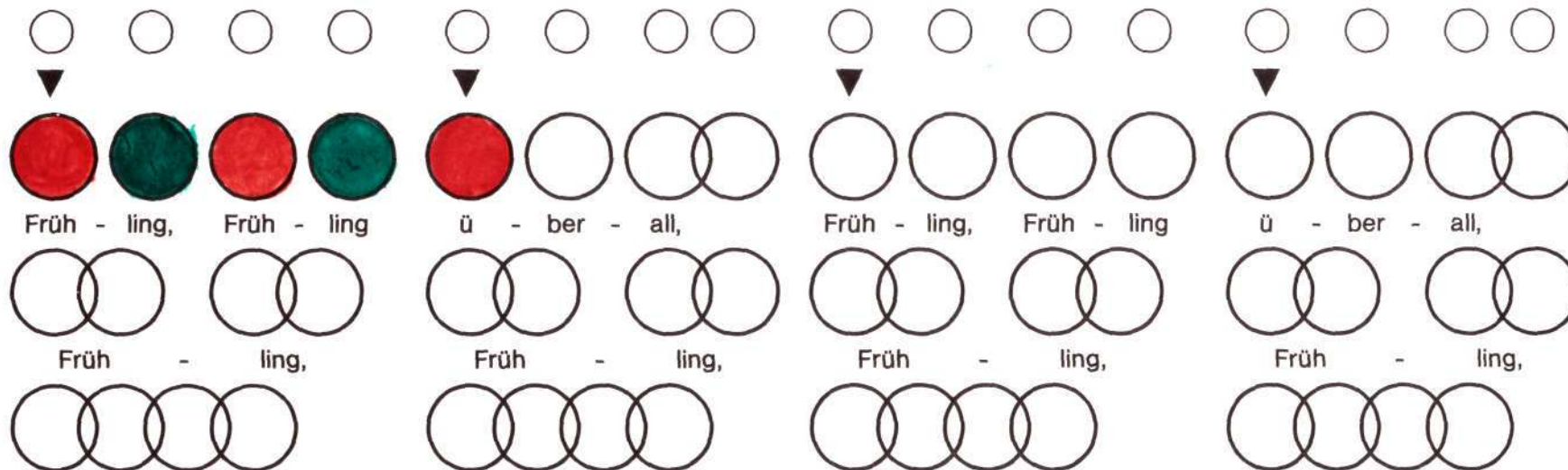
Ich wünsche allen ULWILA-Musikanten viel Freude beim Musizieren.

Im Juli 1990

Heinrich Ullrich

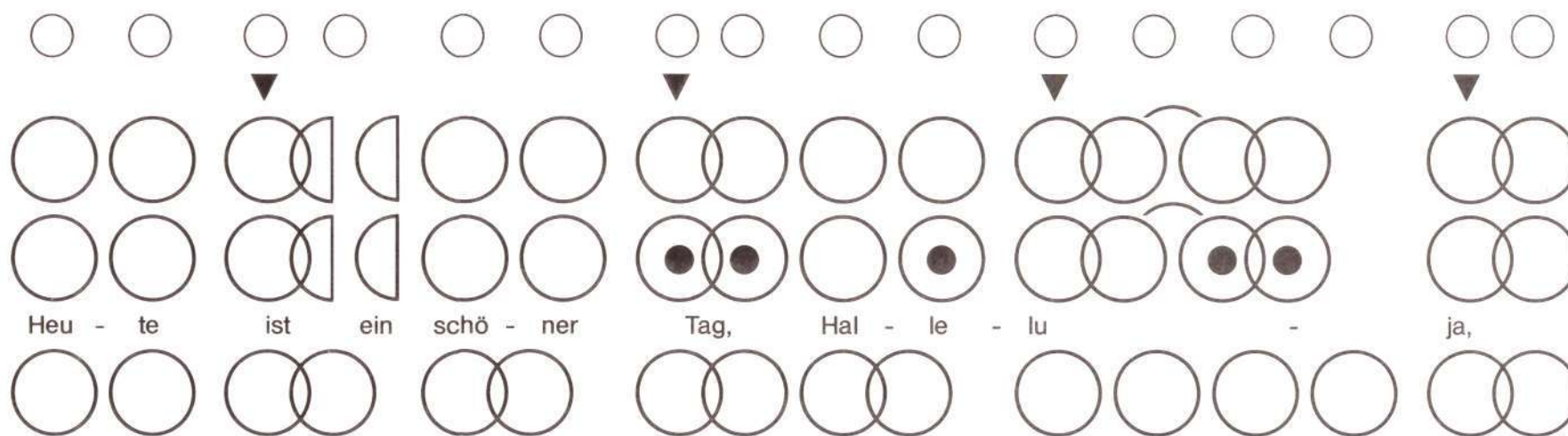
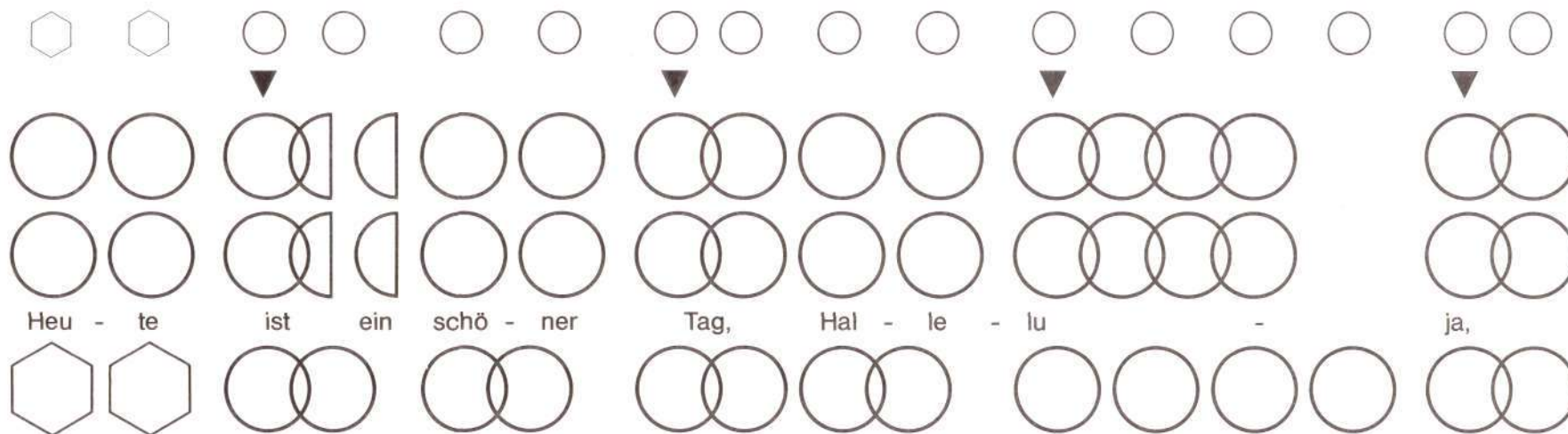
Frühling überall

T. u. M.: Heinrich Ullrich



Heute ist ein schöner Tag (Michael Row The Boat Ashore)

Spiritual, T.: Heinrich Ullrich



Tiritomba

trad. aus Italien, T.: Jacob Bürthel









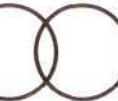
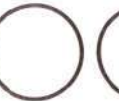
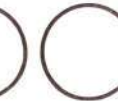
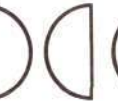
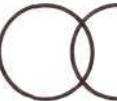


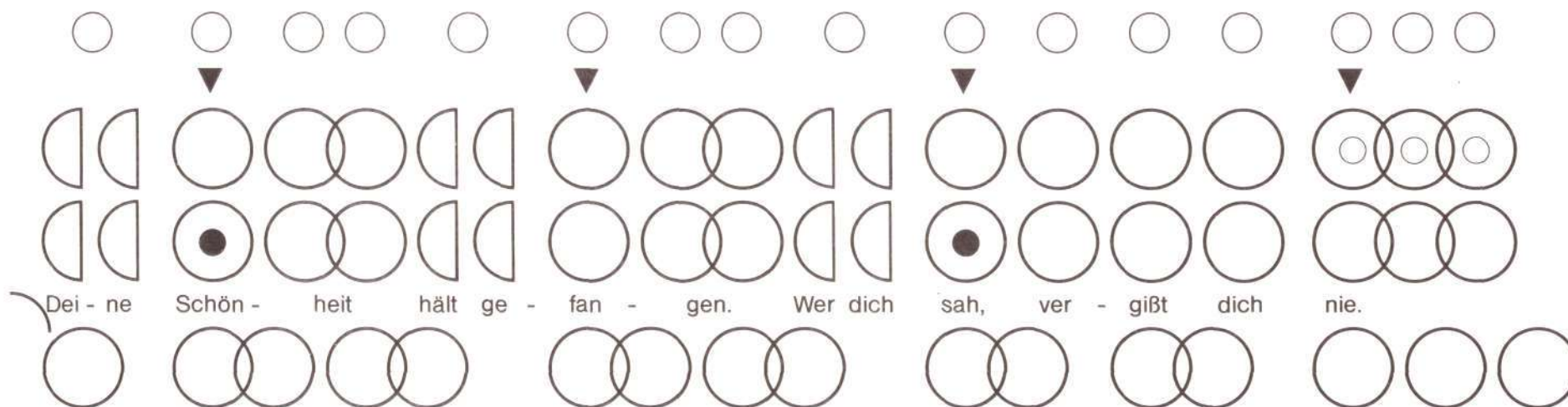
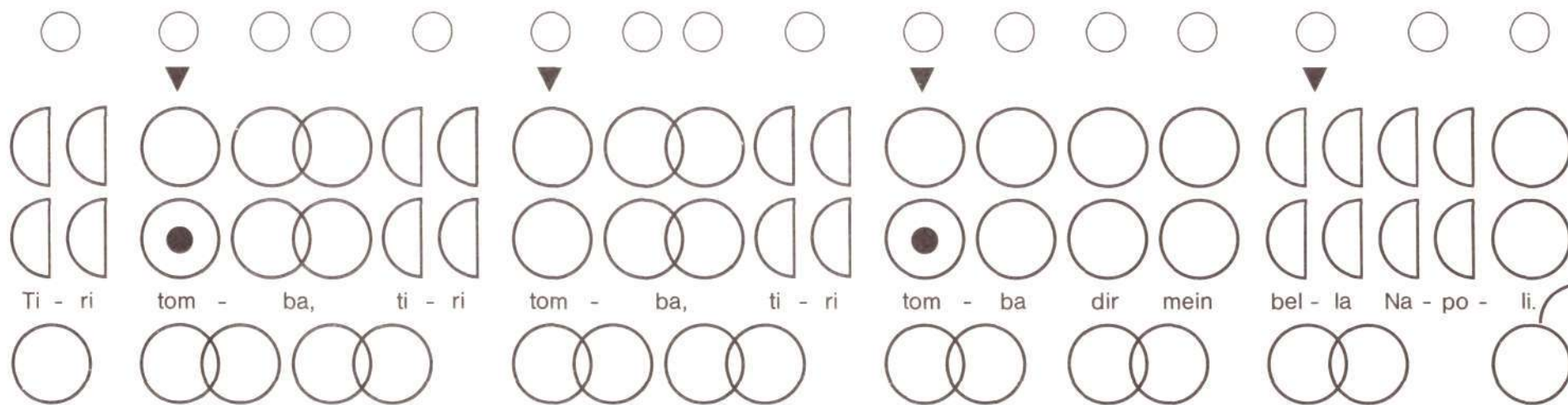








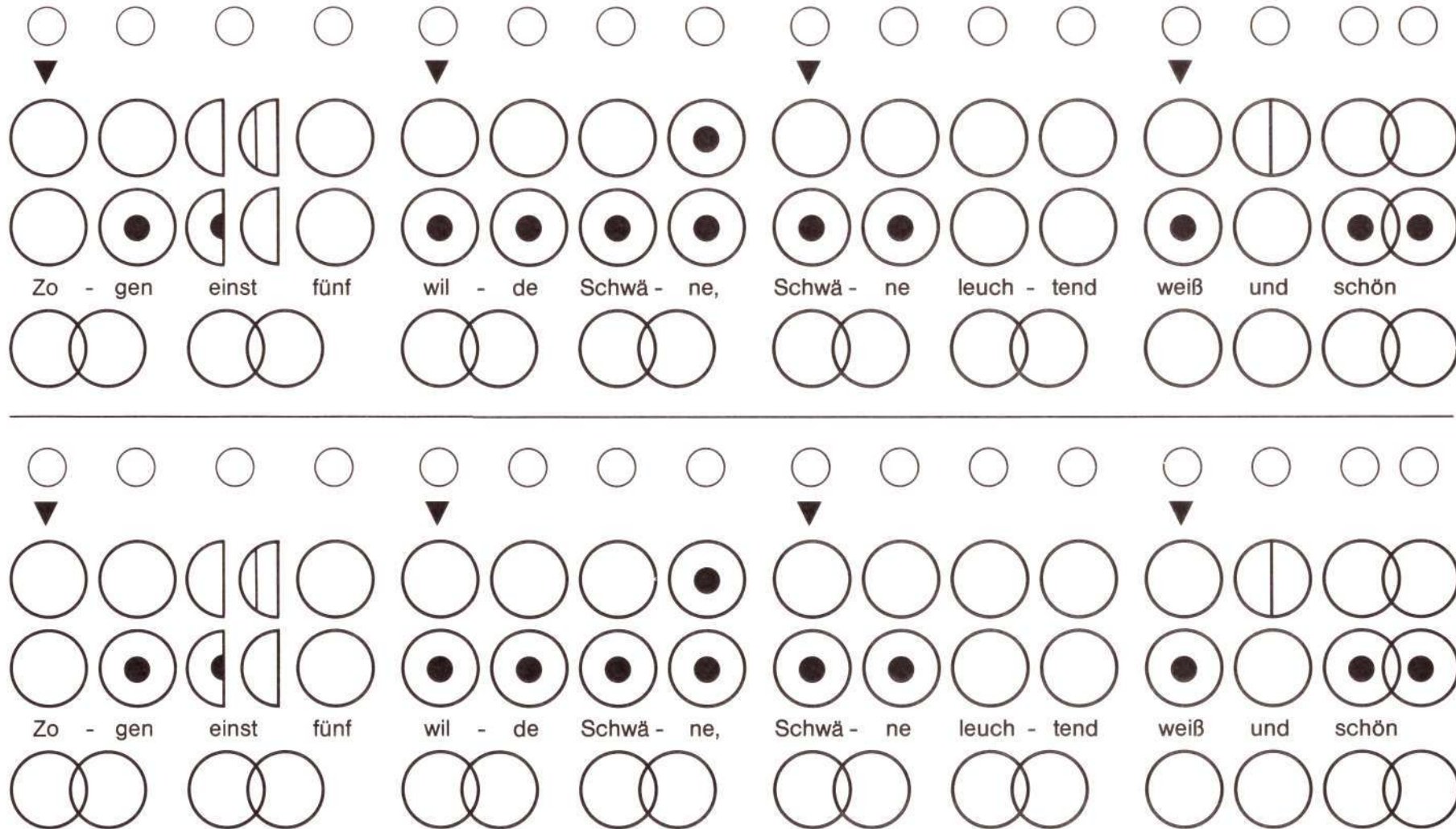


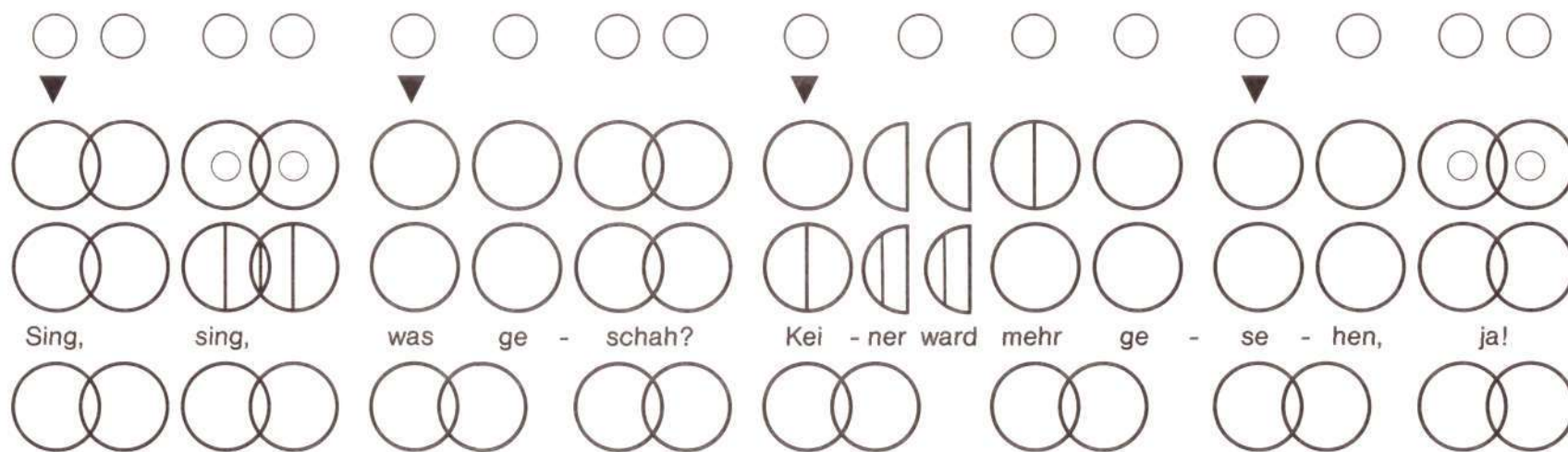


Mit freundlicher Genehmigung des Musikverlages Heinz Haubrich, Mülheim/Ruhr.

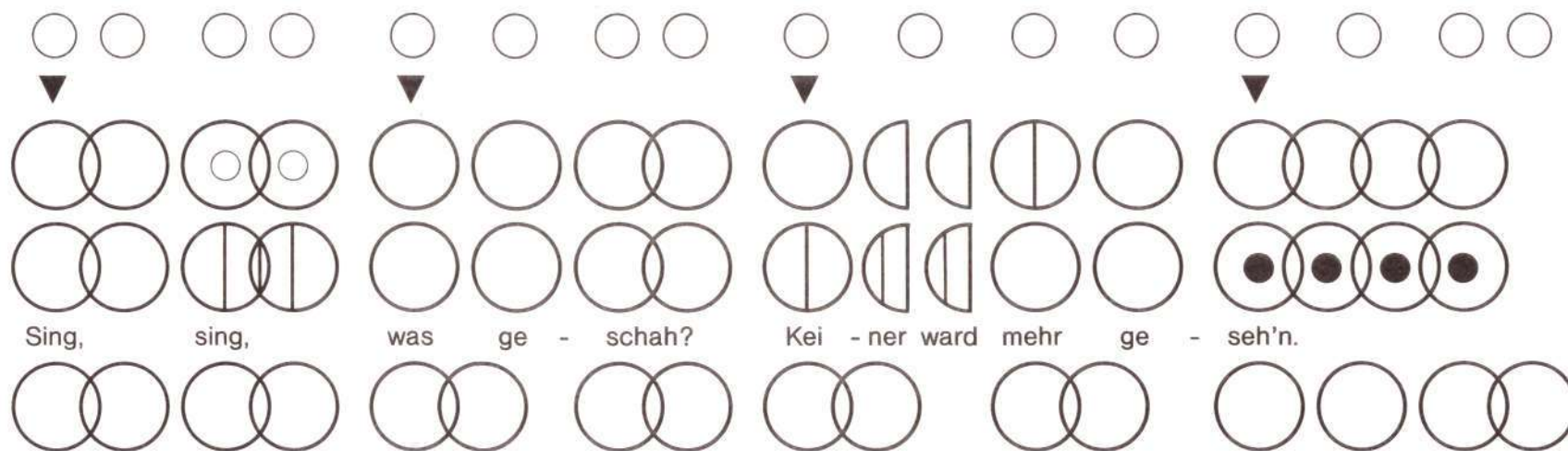
Zogen einst fünf wilde Schwäne

trad. aus Litauen, T.: Karl Plemzat





Sing, sing, was ge - schah? Kei - ner ward mehr ge - se - hen, ja!

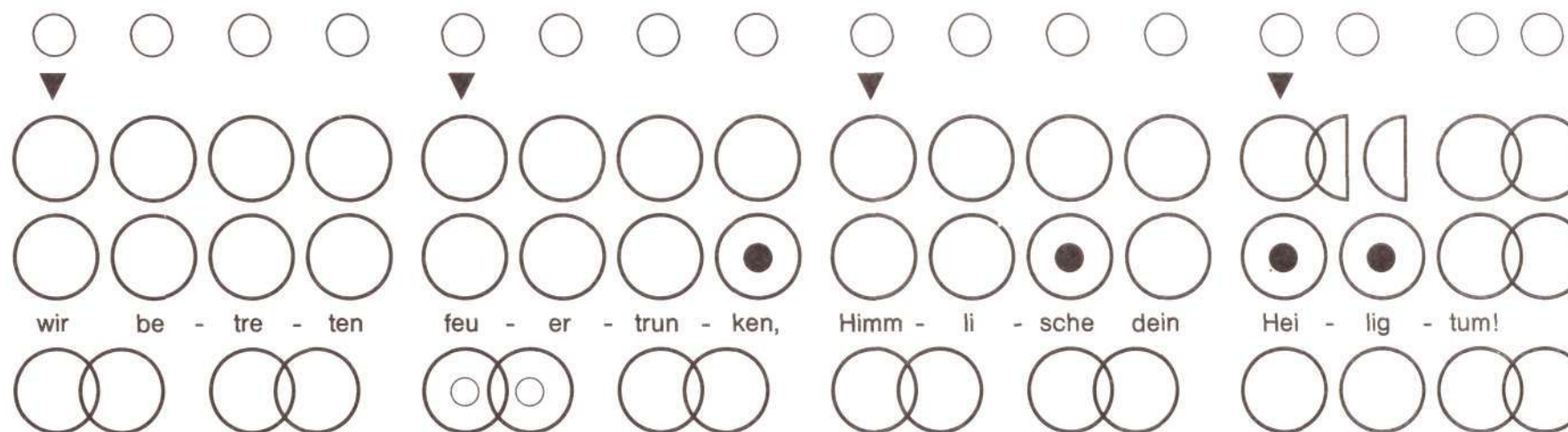
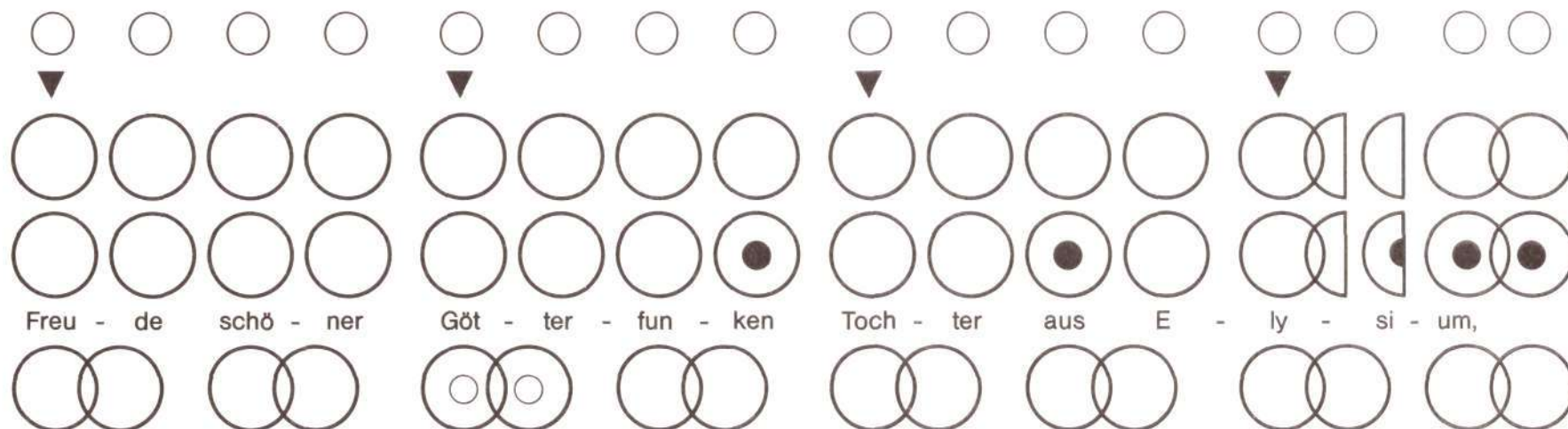


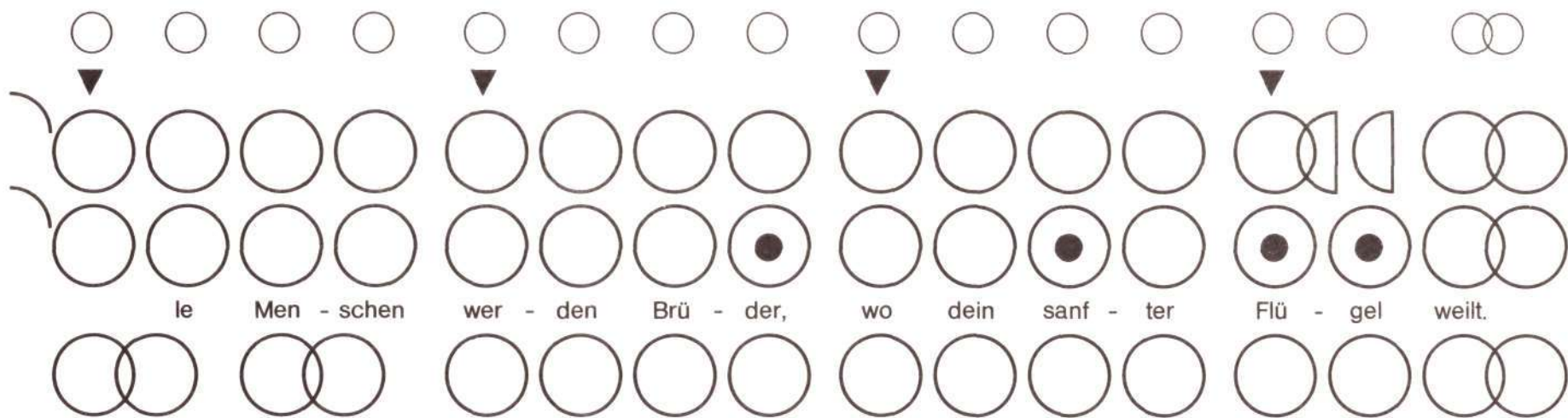
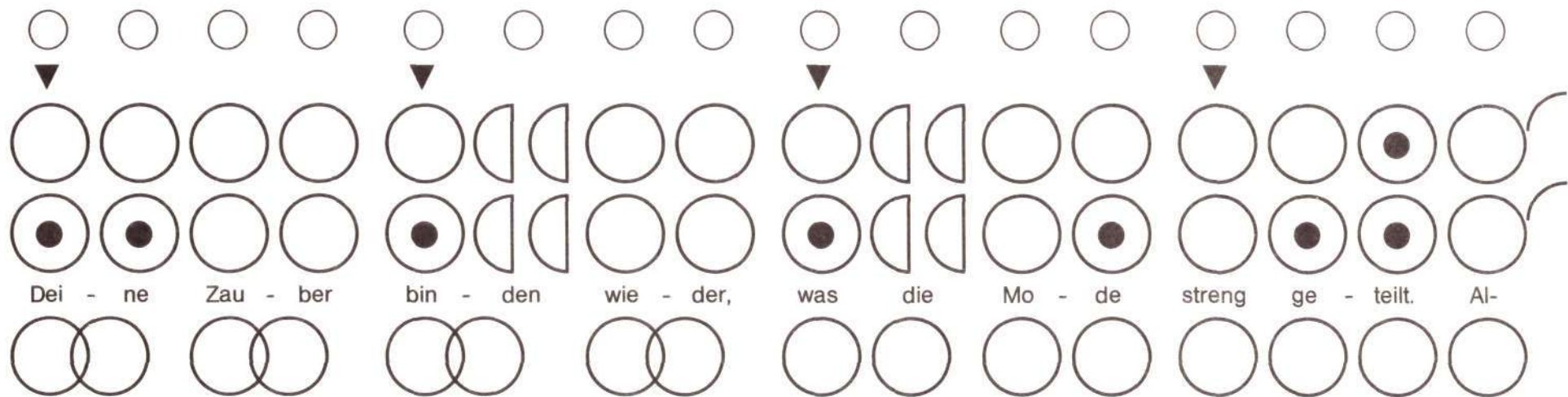
Sing, sing, was ge - schah? Kei - ner ward mehr ge - seh'n.

Mit freundlicher Genehmigung des Musikverlages Friedrich Hofmeister, Hofheim/Taunus.

An die Freude

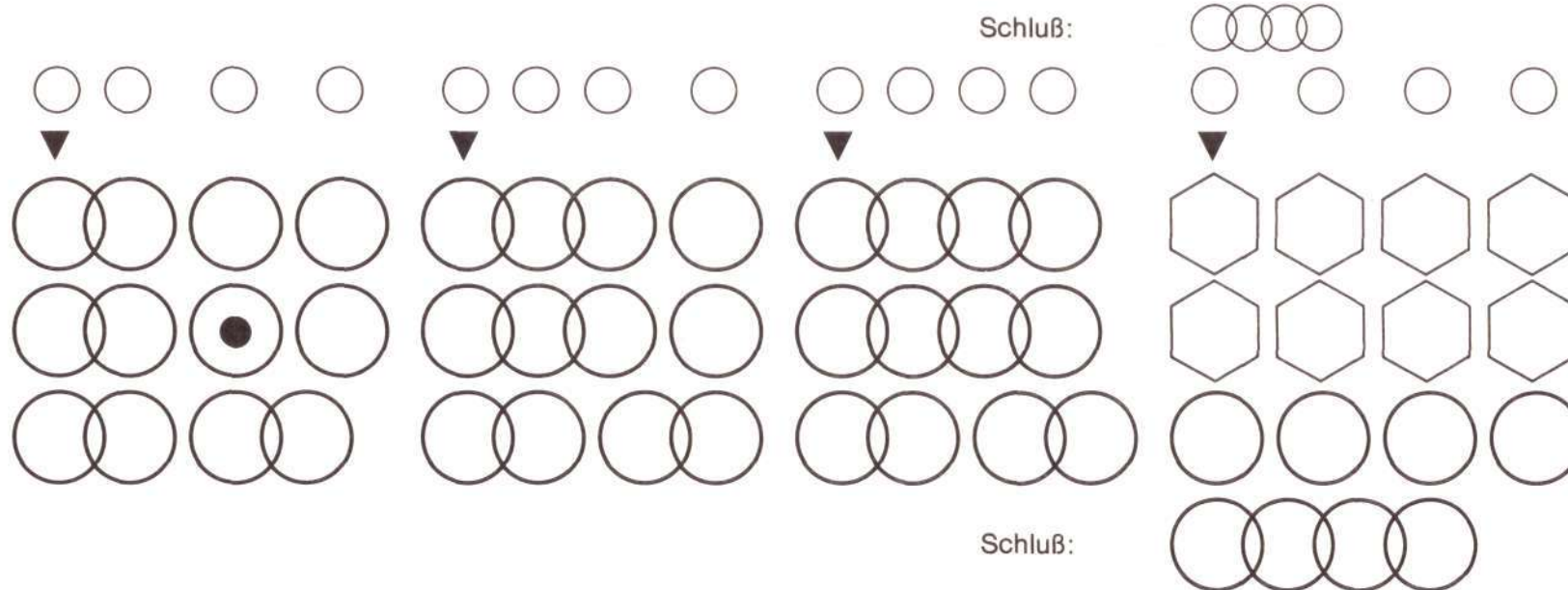
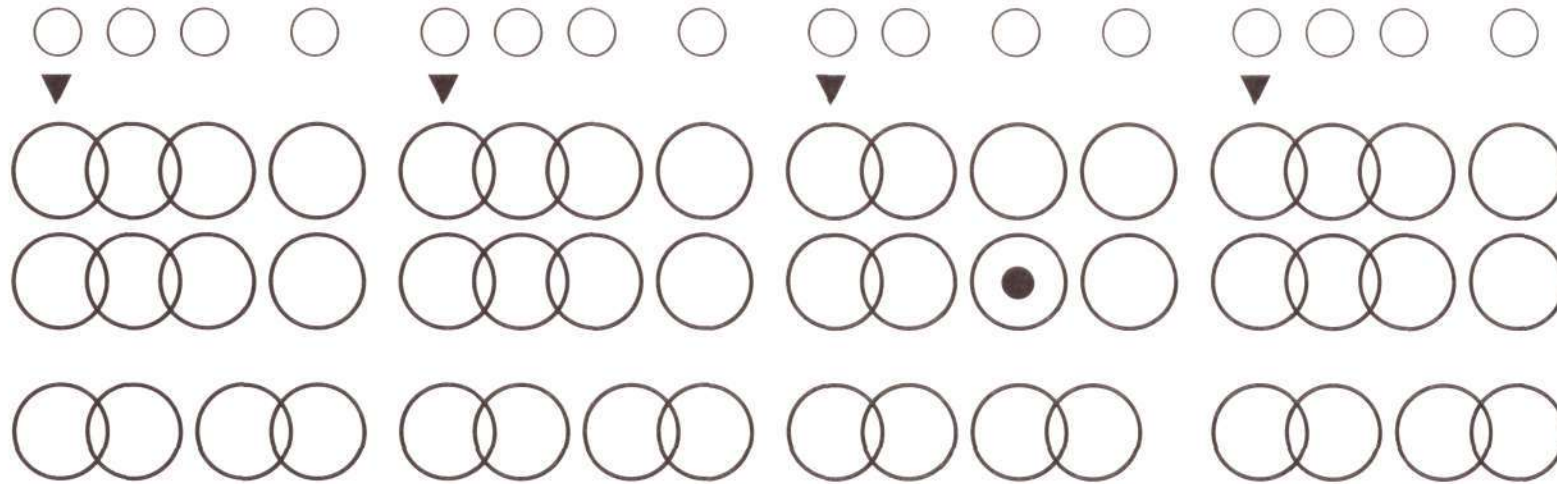
T.: Friedrich Schiller, M.: Ludwig v. Beethoven

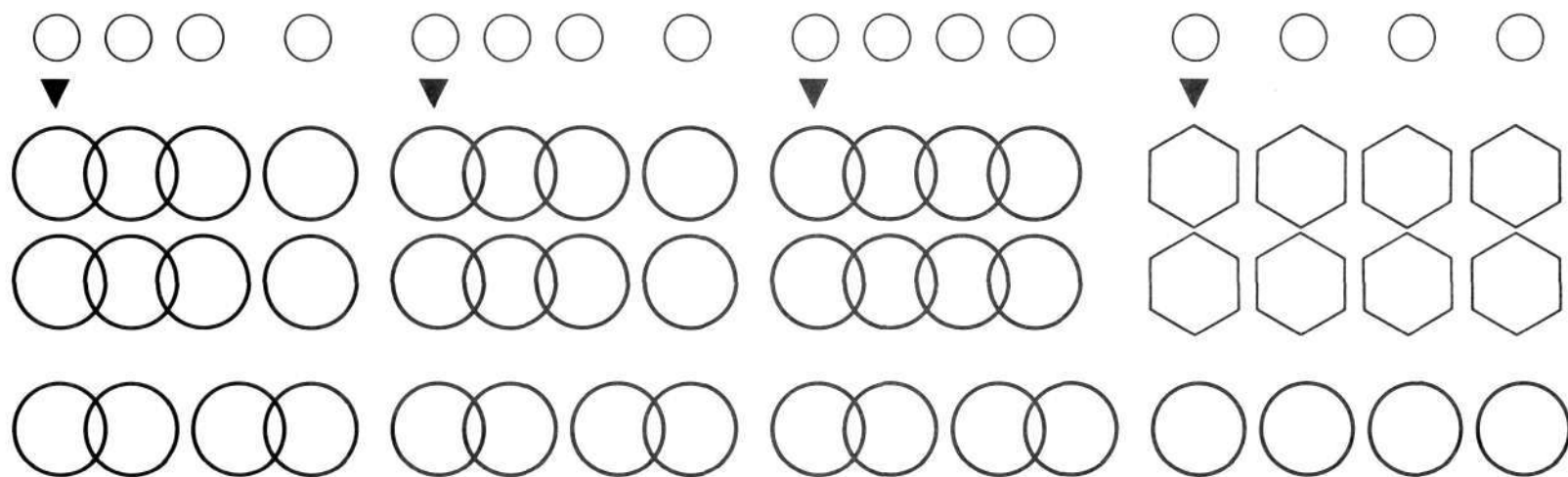
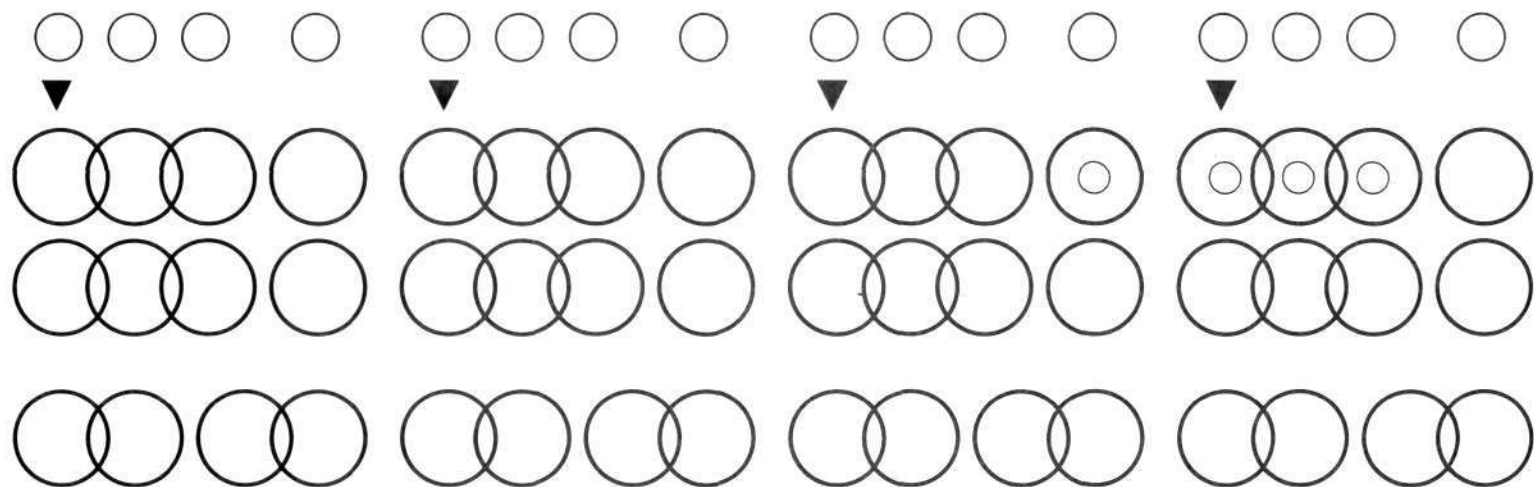




Barcarole-Swing

nach Jacques Offenbach





Rock My Soul

Spiritual

○ ○ ○ ○

▼

○ ○

○ ○

Rock my

○ ○ ○ ○

Rock my soul in the

○ ○ ○ ○

Rock my soul in the

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

soul,

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

rock my

○ ○ ○ ○

rock my soul in the

○ ○ ○ ○

rock my soul in the

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

soul,

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

rock my

○ ○ ○ ○

rock my soul in the

○ ○ ○ ○

rock my soul in the

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

soul,

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

bo - som of A - bra - ham

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

rock my

○ ○ ○ ○

o rock - e my

○ ○ ○ ○

o rock - e my

○ ○ ○ ○

▼

○ ○ ○ ○

soul,

○ ○ ○ ○

soul.

○ ○ ○ ○

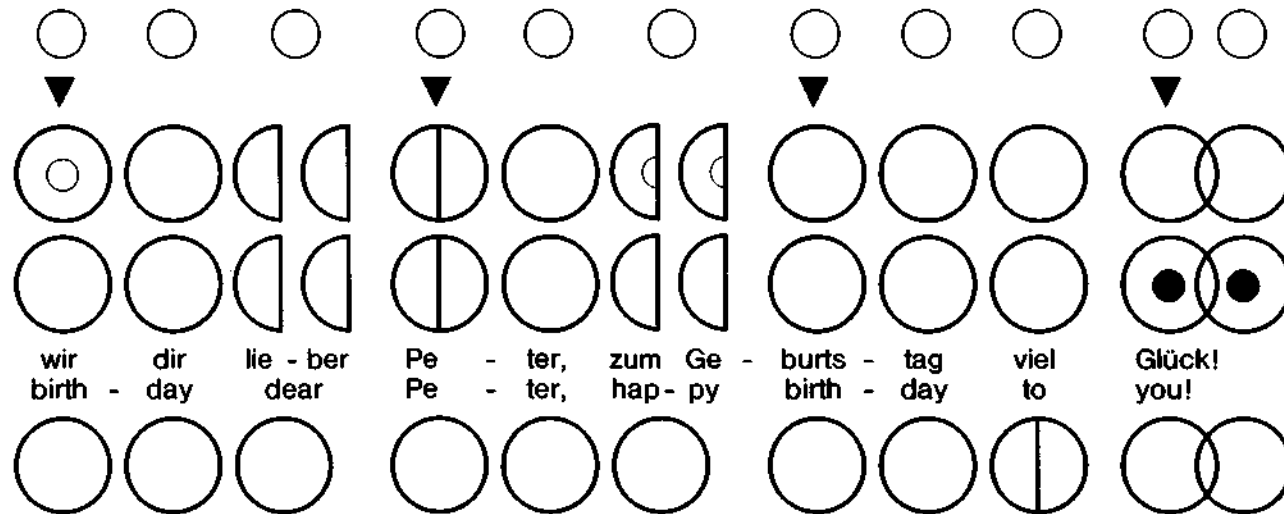
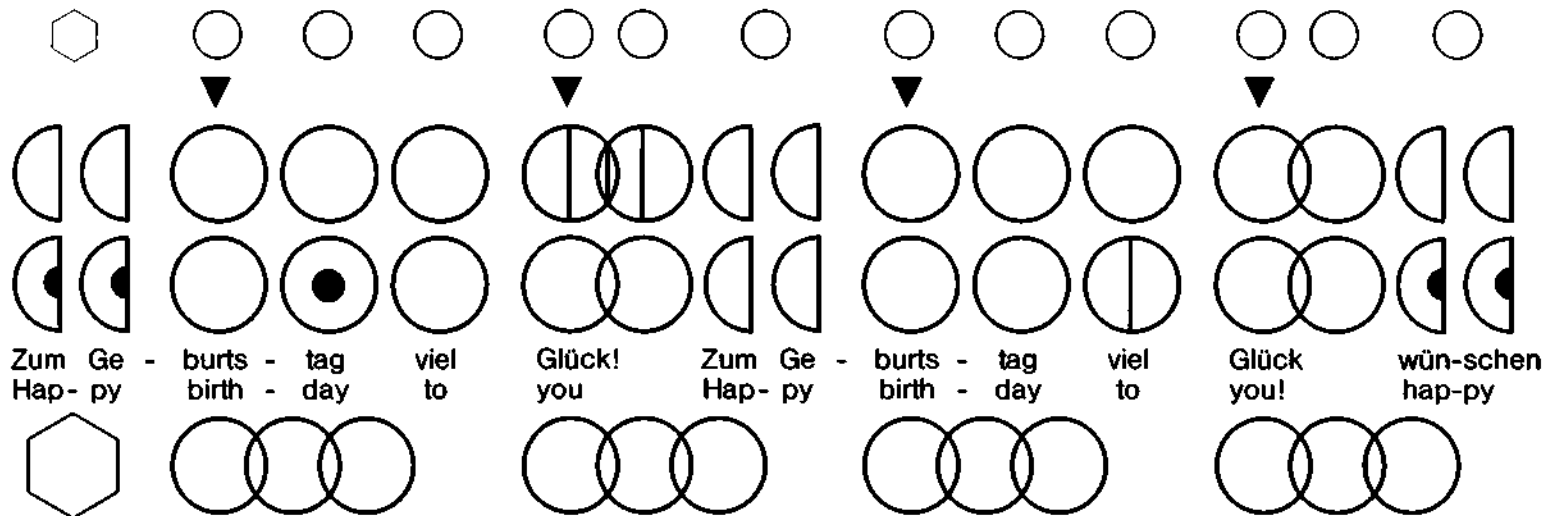
soul.

Mit freundlicher Genehmigung des Bund Verlages, Köln.

14

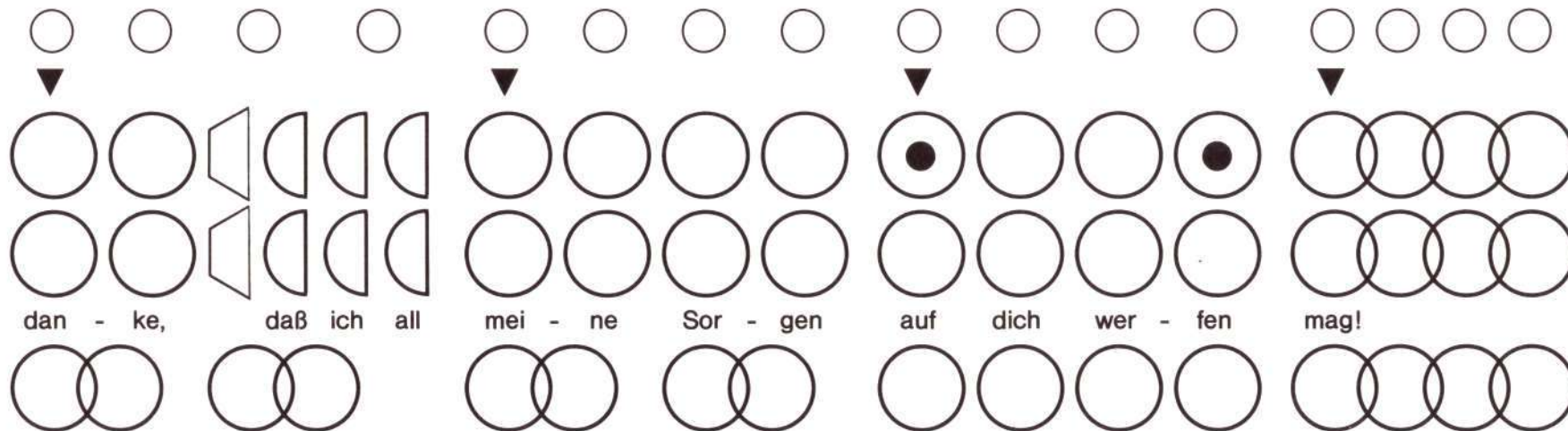
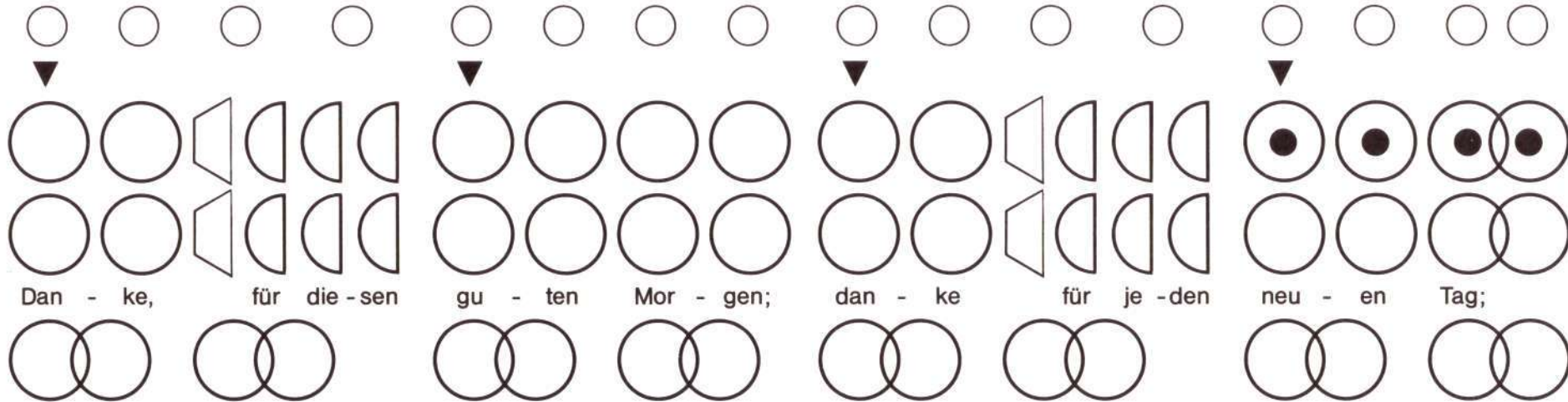
Zum Geburtstag / Happy Birthday

trad. aus England



Danke

Martin G. Schneider



Mit freundlicher Genehmigung des Gustav Bosse Verlages, Regensburg.

Liedtexte

Frühling überall

T: Heinrich Ullrich

1. Frühling, Frühling überall, Frühling, Frühling überall,
Frühling, Frühling überall, Frühling überall.
2. Sommer, Sommer überall, Sommer, Sommer überall,
Sommer, Sommer überall, Sommer überall.
3. Herbst ist's, Herbst ist's überall, Herbst ist's, Herbst ist's überall,
Herbst ist's, Herbst ist's überall, Herbst ist's überall.
4. Winter, Winter überall, Winter, Winter überall,
Winter, Winter überall, Winter überall.

Weitere Strophen sollen selbst gedichtet werden, so z. B.: Blumen ..., Bäume ..., Trauben ..., Kerzen ..., Lichter ..., Freude ..., Frieden ..., usw.

Heute ist ein schöner Tag

T: Heinrich Ullrich

1. Heute ist ein schöner Tag, Halleluja,
heute ist ein schöner Tag, Halleluja.
2. Es ist schön, die Sonne scheint, Halleluja,
es ist schön, die Sonne scheint, Halleluja.
3. Es ist schön, die Blumen blühen, Halleluja,
es ist schön, die Blumen blühen, Halleluja.
4. Darum freuen wir uns sehr, Halleluja,
darum freuen wir uns sehr, Halleluja.

Weitere Strophen sollen selbst gedichtet werden.

Tiritomba

T: Jacob Bürthel

1. In den altvertrauten Gassen von Neapel liebt man Vino und Cantare.
Jeder kennt die Canzonetta popolare, alle singen dieses Lied:
Refrain:
Tiritomba, tiritomba, tiritomba, dir, mein bella Napoli.
Deine Schönheit hält gefangen. Wer dich sah, vergiß dich nie.
2. Kommt der Abend, spielt im Hafen Federico neue Tänze und Canzoni.
Doch die Mädchen und Matrosen beim Chianti wünschen sich das alte Lied:
Refrain
3. Schlägt die Glocke „Vier“ vom hohen Campanile, wird es still in der Taverne.
Die Matrosen gehn an Bord, und aus der Ferne klingt zum Abschied dieses Lied:
Refrain

Mit freundlicher Genehmigung des Musikverlages Heinz Haubrich, Mülheim/Ruhr

Zogen einst fünf wilde Schwäne

T: Karl Plemzat

1. Zogen einst fünf wilde Schwäne, Schwäne leuchtend weiß und schön.
Sing, sing, was geschah? Keiner ward mehr gesehen ja!
Sing, sing, was geschah? Keiner ward mehr gesehn.
2. Wuchsen einst fünf junge Birken, grün und frisch am Bachesrand.
Sing, sing, was geschah? Keine in Blüte stand.
3. Zogen einst fünf junge Burschen stolz und kühn zum Kampf hinaus.
Sing, sing, was geschah? Keiner kehrt mehr nach Haus.
4. Wuchsen einst fünf junge Mädchen schön und schlank am Memelstrand.
Sing, sing, was geschah? Keine den Brautkranz wand.

Mit freundlicher Genehmigung des Musikverlages Friedrich Hofmeister, Hofheim/Taunus

An die Freude

T: Friedrich Schiller

1. Freude schöner Götterfunken Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken, Himmlische dein Heiligtum!
Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt.
Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt.
2. Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur.
Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen, die des Sehers Rohr nicht kennt.

(Elysium = Gefilde der Seligen; Sphären = Sternenwelten)

Danke

T: Martin G. Schneider

1. Danke, für diesen guten Morgen, danke, für jeden neuen Tag,
danke, daß ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.
2. Danke, für alle guten Freunde, danke, o Herr für jedermann,
danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.
3. Danke, für meine Arbeitsstelle, danke, für jedes kleine Glück,
danke, für alles Frohe, Helle und für die Musik.
4. Danke, für manche Traurigkeiten, danke, für jedes gute Wort,
danke, daß deine Hand mich leiten will an jedem Ort.
5. Danke, daß ich dein Wort verstehe, danke, daß deinen Geist du gibst,
danke, daß in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran,
danke, ach Herr, ich will dir danken, daß ich danken kann.

Mit freundlicher Genehmigung des Gustav Bosse Verlages, Regensburg